

Medienmitteilung
Zürich, 5. Dezember 2012

Kunsthhaus Zürich zeigt Einzelausstellung von Haris Epaminonda

Vom 15. Februar bis 5. Mai 2013 präsentiert das Kunsthhaus Zürich die erste Einzelausstellung der jungen Zypriotin Haris Epaminonda in der Schweiz. Im Zentrum steht ein neuer Film, der geheimnisvolle Landschaften, Architekturen, Menschen und Rituale zu einer assoziationsreichen und bildstarken Komposition zusammenfügt und im Kunsthhaus Premiere feiert.

ERSTE EINZELPRÄSENTATION IN DER SCHWEIZ

Für ihre erste Einzelpräsentation in der Schweiz produziert Haris Epaminonda (*1980) ihren bisher aufwendigsten Film, der im Kunsthhaus Zürich Premiere feiert. Die in Berlin lebende Künstlerin dreht den Film, der in Zusammenarbeit mit dem erst vor kurzem entstandenen Zentrum für zeitgenössische Kunst «Point» in Nicosia, dem Modern Art Oxford und der venezianischen Fondazione Querini Stampalia entsteht, in Zypern. Früher hat sie vorgefundenes Filmmaterial verwendet, es mit anderem kombiniert und neu zusammengeschnitten. Den neuen Film dreht sie – wie schon die Serie der «Chronicles» (2010) – selber und lässt auch den Ton dazu komponieren. Sound ist für sie ein wichtiges Gestaltungsmittel, um einen Zustand der Schweben, der Zeit- und Ortslosigkeit zu vermitteln. Den Besucher erwartet ein Universum melancholischer Schönheit, das Haris Epaminonda gemeinsam mit Kuratorin Mirjam Varadinis inszeniert.

GEHEIMNISVOLLES UNIVERSUM: FILME, COLLAGEN, OBJEKTE, FOTOGRAFIE

Seit 2010 die Einladung ausgesprochen wurde, eine Ausstellung im Kunsthhaus zu machen, haben sich das Werk der Künstlerin und ihre Karriere rasant entwickelt. Ihr Auftritt an der letzten documenta (13), wo sie gemeinsam mit Daniel Gustav Cramer als Künstlerduo auftretend, ein ganzes Haus im Nordflügel des Kulturbahnhofes in Kassel bespielte, war der internationale Durchbruch. Wer dieses Haus betrat, dem eröffnete sich ein faszinierend geheimnisvolles Universum aus Filmen, Collagen, Objekten und Fotografien. Jeder Raum glich einem kleinen Museum. Zeichnungen, altmodisch wirkende Landschaftsfotografien von Gebirgszügen, Wasserfällen und üppigen Palmenhainen sowie kostbar aussehende Objekte hatte das zypriotisch-deutsche Künstlerduo zu einer suggestiven Gesamtinstallation arrangiert, in der der Ton eine entscheidende Rolle spielte. Im ganzen Haus verteilt, leitete er die Besucher fast schon sirenenartig von einem Raum in den nächsten. Passend zum Titel der Arbeit «The End of Summer» hatte der vom Musikerduo «Part Wild Horses Mane On Both Sides» komponierte Klang etwas Wehmütiges, erinnerte gleichzeitig an

fernöstliche Kompositionen und öffnete so ein andeutungsreiches Feld möglicher Assoziationen und Geschichten.

ZEITGENÖSSISCH, ZEIT- UND ORTLOS

Dieser Zustand des «Dazwischen» ist ganz charakteristisch für Haris Epaminondas Arbeit. Sie schafft Werke, die sich bewusst einer klaren Einordnung entziehen und stattdessen ganz unterschiedliche Perspektiven und Lesarten eröffnen. Die Fotos, Filme und Collagen wirken zeitgenössisch, aktuell und gleichzeitig zeitlos. Sie erinnern den reiseerfahrenen Betrachter an vermeintlich bekannte Landschaften, welche sich aber geografisch nicht verorten lassen. In ihrer Polaroid-Serie, die die Künstlerin 2008 begonnen hat und die sie weiterführt, bis es keinen Polaroid-Film mehr geben wird, fotografiert Epaminonda Aufnahmen verschiedener Kulturen und Regionen auf der Welt aus Büchern ab. Je nach Zeit und Kontext des Buches sind die Darstellungen anders «gefärbt» – sowohl was die Bildqualität der Fotos als auch den ideologischen Hintergrund angeht. Epaminonda richtet ihr Augenmerk auf klischierte Bilder und Darstellungen des Fremden, unterbricht die Reihe aber immer wieder mit völlig abstrakten Detailaufnahmen. So schafft sie Raum für neue Sichtweisen und lässt etwas entstehen, das zwischen Reisetagebuch und anthropologischer Recherche hin und her oszilliert.

KUNSTVERMITTLUNG ZU FILM UND FOTOS

Das Kunsthaus Zürich hat das Potenzial der Künstlerin rechtzeitig erkannt und konnte von der Vereinigung Zürcher Kunstfreunde, dem Gönnerkreis, der das Kunsthaus bei Ankäufen unterstützt, bereits einige Fotos aus dieser Serie «Untitled» (2008) entgegennehmen. An öffentlichen Führungen durch die Ausstellung wird der Besucher daher nicht nur über die Entstehung und Aussage des neuen Films aufgeklärt, sondern auch über den Stellenwert der für die Sammlung erworbenen Arbeiten. Die Termine sind Sonntag, 17. Februar, 12 Uhr und Donnerstag, 21. März, 18 Uhr. Private Führungen auf Anfrage.

Unterstützt durch Swiss Re – Partner für zeitgenössische Kunst.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich

Tel.: +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthaus.ch

Ausstellung geöffnet: Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr, Feiertage siehe www.kunsthaus.ch

Eintritt: CHF 15.-/CHF 10.- (reduziert). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren gratis.

VORVERKAUF

SBB RailAway-Kombi: Ermässigung auf Anreise und Eintritt: am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz), www.sbb.ch.

Zürich Tourismus: Tourist Service im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, www.zuerich.com.

Magasins Fnac: Verkaufsstellen CH: Rives, Balexert, Lausanne, Fribourg, Pathé Kino Basel, www.fnac.ch; F: Carrefour, Géant, Magasins U, 0 892 68 36 22 (0.34 €/min), www.fnac.com; BE: www.fnac.be.

KONTAKT PRESSE

Bildmaterial zum Download ist auf der Website www.kunsthhaus.ch unter der Rubrik Information/Presse erhältlich.

Die Pressevorbesichtigung findet am Donnerstag, 14. Februar um 11 Uhr statt.

Kontakt: Kunsthaus Zürich, Presse & Kommunikation

Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel.: +41 (0)44 253 84 13